

Protokoll der Sitzung des Handlungsfeldes „Gewaltprävention“ (15. Treffen) am 11.11.2014 im Besprechungsraum des Gesundheitsamtes, Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:45 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung

Herr Köhler heißt die Mitglieder des Handlungsfeldes „Gewaltprävention“ in den Räumen der Kreisverwaltung herzlich willkommen.

2. Aktuelles aus dem Bündnis

Frau Obenhack berichtet:

Erziehungsverantwortung stärken

Informationen zur schulbezogenen Jugendsozialarbeit im Vogelsbergkreis

Das Handlungsfeld informierte sich über die schulbezogene Jugendsozialarbeit im Vogelsbergkreis. Dazu berichteten die Schulsozialarbeiter aus ihrer Arbeit.

Herr Zielinski erläutert den aktuellen Sachstand der Neuorganisation der schulbezogenen Jugendsozialarbeit im Vogelsbergkreis, die in Form von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit freien Trägern einheitlich gestaltet werden soll.

Die Gruppe verständigt sich darauf, erst nach Abschluss der Kooperationsvereinbarungen mit den Kommunen dieses Thema wieder aufzugreifen und sich über die Arbeit nach dem neuen Konzept zu informieren.

Zwischenzeitlich sollen weitere Themen von dem Handlungsfeld aufgegriffen werden.

Was brauchen kleine Kinder zum Großwerden?

Am 08.10.2014, 19:00 Uhr findet in der Aula der Sparkasse Oberhessen in Lauterbach eine Veranstaltung des Kinderschutzbundes Lauterbach in Kooperation mit dem Bündnis für Familie statt. Fragestellung an diesem Abend soll sein „**Was brauchen kleine Kinder zum Großwerden?**“ Der geplante Fachvortrag und die sich anschließende Podiumsdiskussion sollen u.a. die Aspekte beleuchten „Was braucht ein Kleinkind?“, „Bindung“ sowie „die Bedürfnisse von Kleinkindern in der Diskussion um Vereinbarkeit von Familie & Beruf“.

Bürgerschaftliches Engagement

Das Handlungsfeld hatte sich **in Ulrichstein getroffen** um sich über die Strukturen im ehrenamtlichen Bereich vor Ort zu informieren. Fazit war, dass eine Struktur wie eine Nachbarschaftshilfe hilfreich wäre. Das Handlungsfeld wird im nächsten Jahr in Ulrichstein eine Informationsveranstaltung zum Thema Gründung von Nachbarschafts-/Seniorenhilfen organisieren - mit Unterstützung von Angersbach Aktiv und der Nachbarschaftshilfe Schotten.

Außerdem wird es in 2015 wieder ein Qualifizierungsprogramm für Ehrenamtliche aus Mitteln des Hess. Sozialministeriums geben. Vorschläge nimmt Frau Schneider (sabine.schneider@vogelsbergkreis.de) gerne entgegen.

Ausschreibung „Gute Beispiele im Ehrenamt“

Anlässlich der 10. bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements in der Zeit vom 12. – 21.09.2014 hatte das Handlungsfeld das Projekt „Gute Beispiele im Ehrenamt“ ausgerufen. Dabei sollten besonders nachahmenswerte Ideen, die umgesetzt wurden, geehrt werden.

Erfreulicherweise sind 33 Bewerbungen eingegangen, sowohl von Vereinen und losen Zusammenschlüssen, aber auch Einzelpersonen wurden vorgeschlagen. Es zeigte sich eine große Bandbreite des ehrenamtlichen Wirkens.

Aufgrund der großen Anzahl an Bewerbungen wurde eine Vorauswahl durch eine kleine Gruppe getroffen. Der Gruppe gehörten Herr Bücking für die Manteuffel-Stiftung sowie Frau Müller, Frau Obenhack und Herr Herget für das Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement an. Die Bewerbungen wurden auf fünf Kriterien überprüft:

1. Ehrenamtlichkeit
2. Generationenübergreifende Aspekte
3. Innovation
4. Nachhaltigkeit
5. Soziale Relevanz

In einem Rankingverfahren wurden für jedes Kriterium Punkte vergeben. Im Ergebnis haben die folgenden „guten Beispiele im Ehrenamt“ die meisten Punkte erzielen können:

- AG „Soziale Kompetenz“ der Schule an der Wascherde Lauterbach
- Grebenhainer Kinderhilfe e.V.
- Knuts-Hut-Club e.V.
- Soziales Beratungszentrum Schotten e.V.
- Tierheim Alsfeld

(alphabetische Aufstellung, keine wertende Sortierung)

Da die Manteuffel-Stiftung beschlossen habe, das Preisgeld auf 1.000,- € anzuheben, stimmen die TeilnehmerInnen des Handlungsfeldes einstimmig darüber ab, von der bislang geplanten Auszeichnung von nur drei guten Beispielen abzuweichen und die

durch die Vorauswahl ermittelten besten fünf Beispiele mit einem Geldpreis zu je 200,- € auszuzeichnen.

Die Geldpreise wurden durch Herrn Landrat Görig in einer Feierstunde in der Aula der Sparkasse Oberhessen in Lauterbach am 25. September 2014 überreicht. Alle Bewerber wurden zu dieser Feierstunde eingeladen und erhielten eine Urkunde.

In der Presse wurde über die Veranstaltung berichtet. Außerdem sollen alle guten Beispiele mit Angabe von Kontaktdaten auf der Bündnishomepage vorgestellt werden.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Firmenbesuche „Familienfreundliches Unternehmen“

Am 4.6.2014 fand ein **Unternehmensbesuch** des Handlungsfelds gemeinsam mit dem Landrat statt. Die Fa. Pulverbeschichtung Schreiner aus Grebenau hatte sich bereit erklärt, gemeinsam mit der Fa. Grebenauer Metallbau GmbH (Firmenverbund) ihre Aktivitäten im Bereich „Vereinbarkeit von Familie & Beruf“ vorzustellen.

Veranstaltung Pflege & Beruf

Am 27.11.2014 findet eine Veranstaltung zum Thema Vereinbarkeit Pflege & Beruf in Kooperation mit der Qualifizierungsoffensive Vogelsberg und dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft statt. Zielgruppe der Veranstaltung sind Arbeitgeber.

Information und Kommunikation

Frau Richter (Pressestelle) hat den für die Herbstmesse im letzten Jahr entworfenen **Flyer** neu gestaltet und eine **Visitenkarte** entworfen. Der Druck der Flyer erfolgte rechtzeitig zur **Herbstmesse**, auf der das Bündnis für Familie am Freitag, den 7. November am Stand der Kreisverwaltung vertreten war.

Gesundheit und Pflege

Am 6. September 2014 fand der 17. **Demenzaktionstag** in Gemünden (Felda) statt. Offen sind für 2015 noch Antrifftal und Wartenberg. Nach einer größeren „Zwischenbilanzveranstaltung“ soll die erfolgreiche Serie in 2016 in überarbeiteter Form fortgesetzt werden.

Die Unter-AG **Pflegefachkräftemangel** plant eine Imagekampagne für die Pflegeberufe. Ein großes Thema dabei ist die Fragestellung:

- Inwieweit können Menschen motiviert werden, einen Pflegeberuf zu ergreifen?
- Wie können bereits in der Pflege tätige Personen weiter qualifiziert werden (immer mit dem Ziel, die Menschen im Vogelsbergkreis zu halten)?

Steuerungsgruppe

Gründung des Handlungsfeldes „Migration / Integration“

Vor einigen Monaten regte Frau Pitzer als Gleichstellungs- und Migrationsbeauftragte die Gründung eines weiteren Handlungsfeldes **„Migration / Integration“** an, um eine bessere Vernetzung der unterschiedlichen Akteure zu erreichen. Das Thema wurde zunächst in der Steuerungsgruppe, dem Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement und dem Netzwerk Migration diskutiert.

Am 15.10.2014 beschloss die Steuerungsgruppe abschließend die Gründung des Handlungsfeldes **„Migration / Integration“** als 8. Handlungsfeld.

Aufgrund der weiter steigenden Unterbringungszahlen wird das Thema Asyl in der Öffentlichkeit weiter an Bedeutung gewinnen. Ehrenamtliche Initiativen, die sich vor Ort bilden, können in dem neuen Handlungsfeld eingebunden werden.

Präventionstheater

Das Mathom-Theater gastierte vom 6. – 17. Oktober im Vogelsbergkreis um das Präventionsstück **„Grüni und Grumilla“** zu zeigen. Erstmals wurde eine Theaterveranstaltung in diesem Jahr für Kindergärten angeboten.

In den beiden Wochen wurden 21 Kindertagenaufführungen (jeweils auf 50 Kinder beschränkt) und 6 Elternabende (mehrere Kindergärten wurden zusammengefasst) durchgeführt.

Frau Obenhack berichtet aus einem Gespräch mit Frau Haß: Das Theaterstück sei sehr gut angekommen. Zu Beginn sei die Elternbeteiligung gering gewesen, zum Ende hin war sie gut. Frau Haß hat viele positive Rückmeldungen von Kindergärten und von Eltern bekommen.

Zusätzlich wird wieder das Theaterstück **„Finger weg von Julia“** für zwei Grundschulen angeboten. Wegen der hohen Nachfrage der Kindergärten waren die zeitlichen Ressourcen des Theaters im Herbst ausgeschöpft. Die beiden Schulaufführungen werden aus diesem Grund in den Januar 2015 geschoben.

3. Information zur Veranstaltung „One Billion Rising“ am 14.02.2015

Die Gruppe sieht sich ein Video an, indem die Tanzschritte zu „One Billion Rising“ zu sehen und die Texte zu hören sind. Ein Workshop zur Einübung der Schritte soll stattfinden am 27. Januar, 28. Januar, 3. Februar **oder** 4. Februar, jeweils um 18:00 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung, Goldhelg 20 in Lauterbach. Diese 4 Termine wurden Frau Marion Dahmer vorgeschlagen, die sich bereiterklärt hat, den Workshop zu leiten.

Die Aktion zu „One Billion Rising“ findet am 14. Februar 2015, um 11:00 Uhr, auf dem Marktplatz in Lauterbach statt. Eingeladen werden u.a. Bürgermeister(innen), Landtagsabgeordnete und Lehrer(innen). Evtl. werden die Landfrauen Getränke und Häppchen anbieten.

4. Kampagne „Gewaltfreie Erziehung von Anfang an!“

Mögliche Aufhänger für den Start der Kampagne könnten sein:

- das neu überarbeitete Gewaltschutzkonzept (voraussichtlich im Frühjahr fertig)
- „Finger weg von Julia“ im Januar
- Theateraufführungen (Mathom-Theater) im Herbst
- Papilio (1. Oktober: Augsburger Puppenkiste)

Nach der Einführung muss die Kampagne mit dem Logo immer wieder einfließen.

Es wird kritisch diskutiert, die Einführung der Kampagne an etwas bereits Bestehendes anzuknüpfen. Die Gruppe hält es für besser, den Start der Kampagne mit einer neuen Aktion zu verknüpfen.

Der Tagesordnungspunkt wird daher vertagt.

Das Leitbild der Kampagne wird dem Protokoll nochmals zur Info als Anlage beigefügt.

5. Wanderausstellung „99 Frauen und Du“

Im Mai nächsten Jahres wird die Wanderausstellung „Die Hälfte des Himmels – 99 Frauen und Du“ in den Vogelsbergkreis geholt (kleine Version: 55 Frauen). Sie zeigt die Portraits von 55 Frauen. Die Ausstellung verfügt über einen Audioteil, in dem Interviews mit den Frauen zu hören sind.

Die Ausstellung wird im Gebäude der Kreisverwaltung, Goldhelg 20 in Lauterbach gezeigt (Foyerbereich, Flur der 1. Etage bis hin zum Sitzungssaal). Zur Eröffnungsveranstaltung wird die Kuratorin Frau Annette Schiffmann selbst anwesend sein.

Rund um die Ausstellung soll ein Rahmenprogramm geplant werden. Beispiele für Begleitveranstaltungen könnten sein: Vorträge, Diskussionen, Lesungen, Kinovorführungen, Workshops. Konkrete Ideen können an Frau Obenhack (sandra.obenhack@vogelsbergkreis.de) gemailt werden.

Auf die Ausstellung soll bereits im Veranstaltungsprogramm zur Frauenwoche um den 8. März hingewiesen werden.

6. Neue Projekte

Die Schulbezogenen Jugendsozialarbeiter werden in diesem Jahr wieder mit den Schülern Lebkuchenherzen backen und diese zusammen mit den Postkarten „Fass Dir ein Herz gegen Gewalt“ an öffentlichkeitswirksamen Plätzen in den Schulstandorten verteilen.

7. Verschiedenes

Frau Kerstin Krüger, die neue Mitarbeiterin der Solwodi-Geschäftsstelle in Fulda, stellt sich vor. Seit dieser Woche gibt es in Fulda eine Beratungsstelle von Solwodi. Frau Krüger ist momentan die einzige Mitarbeiterin in dieser Beratungsstelle, die eng mit dem Büro in Bad Kissingen verknüpft und auch an Solwodi Deutschland angegliedert ist. Hessenweit ist in Fulda die einzige Stelle von Solwodi. Das Büro befindet sich in den Räumen der Schutzambulanz Fulda. Nach der Einarbeitungsphase ist Frau Krüger gerne bereit, im Handlungsfeld ausführlicher über ihre Arbeit zu berichten.

Zur Entstehung von Solwodi:

Schwester Dr. Lea Ackermann arbeitete Anfang der 80er Jahre als Lehrerin in Kenia. Dort gründete sie 1985 den Verein SOLWODI (SOLidarity with WOMen in DIstress / Solidarität mit Frauen in Not).

Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland gründete sie 1987 den gemeinnützigen Verein SOLWODI e.V. in Deutschland. SOLWODI arbeitet unabhängig und überkonfessionell für die Rechte von Migrantinnen, die in Deutschland in Not geraten sind, seien es Opfer von Menschenhandel, Ausbeutung, Gewalt oder Zwangsheirat. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören psychosoziale Betreuung, Vermittlung juristischer Hilfe, Unterbringung und Betreuung in Schutzwohnungen, Integrationshilfen und ggf. auch Rückkehrberatung.

Das Bündnis für Familie wird am 8. Hessischen Familientag in Alsfeld am 11. Juli 2015 teilnehmen und seine Arbeit präsentieren.

Das nächste Treffen des Handlungsfeldes Gewaltprävention findet am 20. Januar 2015, 16:00 Uhr, statt.

Protokollantin
Sandra Obenhack